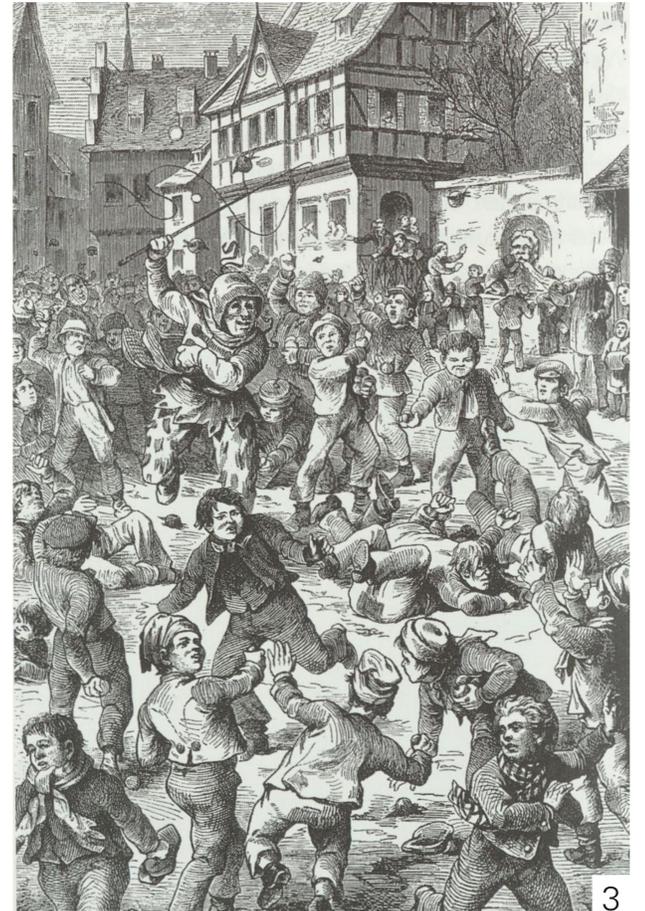
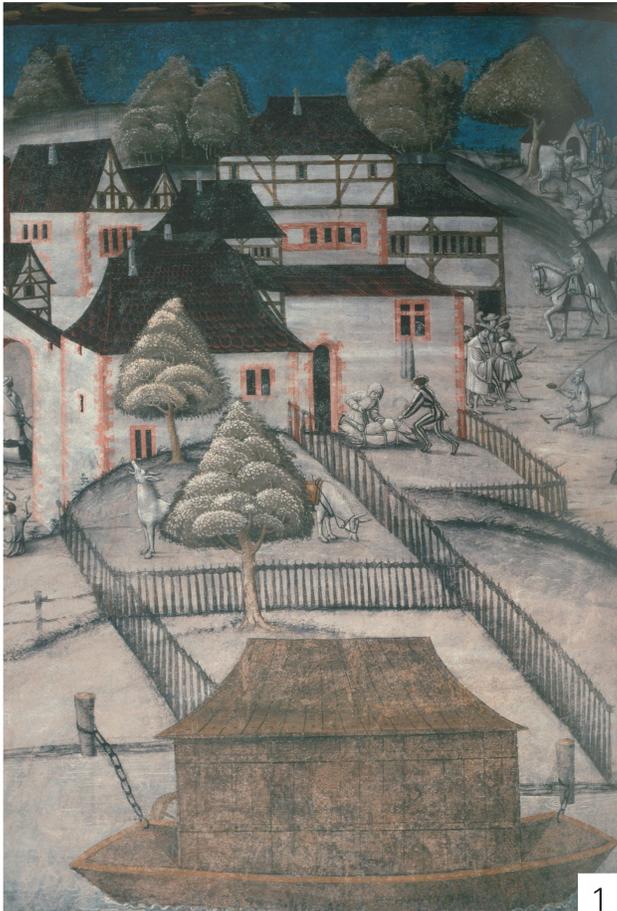


Messealltag: Gerichtsbarkeit und Sicherheit

Freiwillige entdecken!
Gefallen Ihnen diese Plakate?
Unsere Freiwilligen sind
für Text und Bild dieser
Ausstellung verantwortlich

Autor: Christian Stirnemann



Die Zurcher Messe war nicht nur ein wirtschaftlicher Anlass, sondern auch ein Volksfest: Markthändler, Glücksspieler, Musikanten, Komödianten, Schauspieler, Messezahnärzte, Wunderdoktoren, Magier oder Schaulustige – nicht alle kamen mit holden Absichten.

Gegen Störenfriede und unerwünschte Gäste erliessen die Landvögte immer wieder neue Mandate. Mit einer hohen Polizeipräsenz versuchten sie, Dieben, Gaunern und Betrügern Herr zu werden.

Durch die hohe Zahl und zahlreichen Arten von Münzen, die an der Messe im Umlauf waren, wurden zahlreiche «Falschmünzer» angezogen.

Auch zu Schlägereien und Streitigkeiten kam es häufig. 1533 wurde ein «armer Geselle» aus Baden von Zürchern schwer verwundet. 1548 ist von «starken Buben» die Rede, die stahlen, sich betranken, randalierten und Gott lästerten.

Die Strafen waren grausam. In flagranti erwischte Diebe wurden «an die linden, so oben im dorff Zurtzach stande, gestrickt und daselbst erwürgt». Eine Bürgerin von Brugg, die gestohlen hatte, wurde in der Aare ertränkt, andere Frauen als «Hexen» verbrannt und einige Männer zu Galeerenstrafen verurteilt. Dabei mussten die Verurteilten in einer Galeere angekettet die Ruder des Schiffs bedienen.

Die als fehlbar verurteilten Dirnen wurden in den «Huorenkragen» gesteckt, vom Tambour durch den Flecken geführt oder an den Pranger gestellt und mit Ruten ausgepeitscht. Manchen wurden die Haare abgeschnitten.

Im 18. Jahrhundert waren die Strafen etwas milder. Übeltäter wurden an den Pranger gestellt, ausgepeitscht und aus der Grafschaft Baden verbannt. In den Zwanzigerjahren des 19. Jahrhunderts kam es zu den letzten Hinrichtungen im Bezirk.

Literatur

Leimgruber, Walter: Alltag und Feste in Zurch. In: Sennhauser, Albert; Sennhauser Hans Rudolf; Hidber, Alfred (Hg.): Geschichte des Fleckens Zurch. Zurch 2004, S. 479–508.
Bodmer, Walter: Die Zurcher Messen von 1530 bis 1856. Aarau 1962.

Bilder

Bild 1: Händler, Gehilfen, Bettler und Käufer. Ausschnitt aus dem Wandgemälde von Ambrosius Holbein im Kloster St. Georgen, Stein am Rhein, um 1513.

Bild 2: Bettler vor den Toren Zurchs. Ausschnitt aus dem Wandgemälde von Ambrosius Holbein.

Bild 3: Strassenszene. Illustration von Arnold Baldinger. Bezirksmuseum «Höfli», Zurch.